



RATGEBER FÜR SENIOREN

Leben und Wohlfühlen
in Hennigsdorf

www.hennigsdorf.de

INHALTSVERZEICHNIS

Grußwort des Bürgermeisters	4
Vorwort des Vorsitzenden des Seniorenbeirates	5
Der Seniorenbeirat stellt sich vor	6
Mitglieder im Seniorenbeirat	9
JAHRESRINGE – Ortsgruppe Hennigsdorf e. V.	10
Volkssolidarität in Brandenburg e. V. / Mitgliedergruppe Hennigsdorf	11
Volkssolidarität in Brandenburg e. V. / Mitgliedergruppe Stolpe-Süd	12
LEW-AEG-Seniorenclub e. V.	13
Sozialdemokratische Senioren Hennigsdorf	14
Seniorengruppe DIE LINKE	15
Senioren-Union und Arbeitskreise Hennigsdorf	16
Seniorengruppe der Martin-Luther-Kirchengemeinde	17
Seniorenkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder Neuendorf	18
Seniorengruppe der Katholischen Kirchengemeinde „Zu den heiligen Schutzengeln“	19
LEW-Kleingartenverein „Grüne Oase“ e. V.	20
Stahlwerker Traditionsverein Hennigsdorf e. V.	21
Hennigsdorfer Geschichtsverein e. V.	22
ver.di Seniorengruppe Hennigsdorf	23

INHALTSVERZEICHNIS

Senioren-Wohnpark Hennigsdorf	24
Gemeinwesenbeauftragte/r der Stadt Hennigsdorf	25
Aktiv bleiben – Gemeinsam mehr erleben	26
Gut vorbereitet	28
Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung	29
Den Nachlass richtig regeln	32
Pflegeversicherung	34
Leistungen der Pflegeversicherung	35
Das gewährt die Pflegeversicherung	36
Pflegedienste in Hennigsdorf	38
Beratung und Unterstützung rund um das Thema Pflege	40
Wohnen im Alter in Hennigsdorf	43
Bis ans Lebensende	45
Hospiz – Leben bis zuletzt	46
Trauerfall – Was ist zu tun, wenn ein Angehöriger stirbt?	48
Vorsicht vor falschen Enkeln	50
Nie zu alt fürs Internet	53



Grußwort des Bürgermeisters

Liebe Seniorinnen und Senioren in Hennigsdorf, unsere Stadt lebt vom Miteinander der Generationen. Sie, die älteren Bürgerinnen und Bürger, haben Hennigsdorf über viele Jahrzehnte geprägt, begleitet und mitgestaltet. Dafür gilt Ihnen mein herzlicher Dank. Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen hilfreichen Überblick über Angebote, Ansprechpartner und Möglichkeiten zur aktiven Teilhabe in unserer Stadt geben. Ob Begegnung, Beratung, Kultur, Gesundheit oder ehrenamtliches Engagement – in Hennigsdorf gibt es viele Wege, Gemeinschaft zu erleben und Unterstützung im Alltag zu finden. Der Ruhestand kann, muss aber nicht nur von Ruhe geprägt sein. Mischen Sie gerne weiter mit! Mir ist es besonders wichtig, dass sich alle Generationen in unserer Stadt wohl- und gehört fühlen. Dazu zählt auch, älteren Menschen Wertschätzung entgegenzubringen und einen Rahmen zu schaffen, der es ihnen ermöglicht, möglichst lange selbstbestimmt und aktiv am Leben teilzunehmen. Ich hoffe, Sie finden in der Broschüre die ein oder andere nützliche Information sowie praktische Tipps und Anregungen für Ihren Alltag in Hennigsdorf. Bleiben Sie gesund, aktiv und unserer Stadt auch weiterhin eng verbunden.

Mit herzlichen Grüßen

Thomas Günther, Bürgermeister der Stadt Hennigsdorf

Digitalisierung und Entbürokratisierung – Wunschtraum und Realität

Nicht nur wir werden älter – jeder von uns; nein auch das Land wird älter. Alter schützt vor Torheit nicht, wer kennt diese Binsenweisheit nicht? Und immer wieder gibt es Heil- und Hilfsmittel, die uns das Altwerden versüßen sollen.

Erinnern wir uns: Das Faxgerät sollte den Papierverbrauch radikal senken und die Digitalisierung Papier im Büro überflüssig machen. Das Ergebnis: Die Digitalisierung schreitet voran. Nur nimmt sie nicht jeden mit. Wir Senioren sperren uns nicht gegen digitale Innovationen und Erleichterungen. Im Gegenteil, wir nutzen diese ebenso gern wie die jüngeren Generationen. Aber auch jene nicht zu vergessen, die aus welchen Gründen auch immer, ihr Leben analog leben wollen oder müssen, ist dem Seniorenbeirat ein wichtiges Anliegen.

Jede Bürgerin und jeder Bürger aus Hennigsdorf soll und muss die Beratung und Hilfe erhalten, die ihm zusteht – dafür setzen wir uns ein.

Udo Hoffmann

Vorsitzender des Seniorenbeirates der Stadt Hennigsdorf



DER SENIOREN- BEIRAT

stellt sich vor



Der Seniorenbeirat vertritt parteipolitisch und konfessionell neutral und unabhängig die Interessen und Anliegen der Hennigsdorfer Seniorinnen und Senioren. Er ist Fürsprecher und Sprachrohr der älteren Bürger der Stadt, vertritt deren Belange gegenüber Stadtverwaltung und Stadtverordnetenversammlung und berät deren Vertreter zu seniorenrelevanten Fragen und Themen. Der Beirat arbeitet mit dem Bürgermeister, der Stadtverordnetenversammlung und der Gemeinwesenbeauftragten eng zusammen.

Der Seniorenbeirat steht allen Seniorinnen und Senioren, die seinen Rat und seine Hilfe suchen, zur Seite und bemüht sich, Antworten zu finden und Lösungen herbeizuführen. Er berät ältere Bürger in sozialpolitischen Fragen und organisiert vereinsübergreifende Veranstaltungen.

Der Seniorenbeirat hält Verbindungen zu:

- Einrichtungen für die Betreuung und Pflege älterer Menschen
- dem Behindertenbeirat
- dem Präventionsbeirat
- dem Ausländerbeirat
- dem Hennigsdorfer Aktionsbündnis Lebendiger Teilhabe (H.A.L.T.)
- zur Stadtverwaltung Hennigsdorf
- stellt einen Vertreter im Kreisseniorenbeirat Oberhavel
- und engagiert sich in der AG Städtepartnerschaften mit Verbindung zu Senioren in den Partnerstädten

Vorstand

Udo Hoffmann
(Vorsitzender)

Harald Politz
(stellv. Vorsitzender)

Rosemarie Heinßen
(Schatzmeisterin)

Iris Tentscher und
Norbert Küschall
(Beisitzer)

Büro Seniorenbeirat

Stadtverwaltung Hennigsdorf
Rathausplatz 1 / Zimmer 0.12
Telefon: (03302) 87 72 52
Mobil: (0177) 268 68 50

Der 1997 gegründete Seniorenbeirat ist der Dachverband für aktuell 14 Vereine und Gruppen in Hennigsdorf. Jedes Mitglied entsendet einen Vertreter, der von der Stadtverordnetenversammlung berufen wird. Die Gemeinwesenbeauftragte der Stadt sowie die Senioren-Wohnpark Hennigsdorf GmbH sind beratende Mitglieder des Seniorenbeirats. Der Beirat wird von einem Vorstand mit bis zu fünf Personen geleitet. Vorstand und Beirat tagen mindestens einmal im Monat.

Alle Mitglieder des Seniorenbeirats arbeiten ehrenamtlich.



MITGLIEDER
im Seniorenbeirat

KONTAKT

Feldstraße 27
Eingang Fontanestraße
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 203 39 58 (Di)
jrhenigsdorf@web.de
www.jahresringe-hennigsdorf.de

Vorsitzender

Rolf Zimmer
Telefon: (03302) 607 34 61
Mobil: (0179) 067 78 24

Sprechzeiten

Dienstag 09:00 – 12:30 Uhr



JAHRESRINGE – Ortsgruppe Hennigsdorf e. V.

JAHRESRINGE – Ortsgruppe Hennigsdorf e. V. Verein für Vorruhestand und aktives Alter „Wer anderen hilft, hilft sich selbst“



Dieser Wahlspruch steht seit 1991 für unseren Verein. Die Jahresringe haben sich der aktiven Altenhilfe und Seniorenbetreuung verschrieben. Dabei verstehen wir die Betreuung und Unterstützung anderer auch als Hilfe für uns – als Selbsthilfe. Unter dem Dach unseres Vereins haben sich verschiedene Interessengruppen gebildet, deren Mitglieder regelmäßig Skat oder Rommé spielen, die gemeinsam Radwanderungen unternehmen, schwimmen gehen oder sich mit Gymnastik fit halten. bei uns kann man gemeinsam tanzen, sich der Wandergruppe anschließen oder gemeinsam Kulturveranstaltungen besuchen. Neue Mitstreiter sind bei uns stets willkommen.



Volkssolidarität Brandenburg e. V. – Hennigsdorf

Volkssolidarität Brandenburg e. V. – Mitgliedergruppe Hennigsdorf „Miteinander – Füreinander“

Die Volkssolidarität ist ein Sozial- und Wohlfahrtsverband mit einer über 80-jährigen Tradition in Ostdeutschland. Im Kreis Oberhavel gibt es heute in vielen Orten Begegnungsstätten. In unserer Hennigsdorfer Ortsgruppe gibt es Interessengruppen für Sport, Kegeln, Kartenspiele und Bingo. Auch für kreative Aktivitäten sind wir offen. Mindestens einmal im Monat steht eine festliche Veranstaltung auf dem Programm unserer Begegnungsstätte. Unser Spiele-Café ist donnerstags auch für Gäste geöffnet. Wir sind parteipolitisch und konfessionell unabhängig. Unsere Mitglieder engagieren sich sozial und kulturell im Sinne der gegenseitigen Hilfe. Wir pflegen freundschaftliche Kontakte zu zahlreichen öffentlichen Einrichtungen unserer Stadt.

KONTAKT

Volkssolidarität
in Brandenburg e.V.
Mitgliedergruppe
Berliner Straße 24
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 80 05 30

Leiterin

Angela Werner
bgst-hennigsdorf@
volkssolidaritaet.de

KONTAKT

Treffpunkt
Nachbarschaftstreff
der PuR gGmbH
Hirschwechsel 4
16761 Hennigsdorf /
OT Stolpe-Süd

Vorsitzende

Roswitha Gonschior
Telefon: (03302) 20 16 48



Volkssolidarität in Brandenburg e. V. – Stolpe-Süd

Volkssolidarität in Brandenburg e. V. Mitgliedergruppe Stolpe-Süd

„Miteinander – Füreinander“

Die Ortsgruppe Stolpe-Süd der Volkssolidarität wurde im Jahr 1996 gegründet. Seit nunmehr 30 Jahren bieten wir Raum für sozialen Kontakt und Geselligkeit, für gemeinsame kulturelle Erlebnisse, sportliche Betätigung und soziale Beratung. Wir treffen uns regelmäßig im PuR-Nachbarschaftstreff Stolpe-Süd.



LEW-AEG-Seniorenclub e. V.

LEW-AEG-Seniorenclub e. V.

„Gemeinsam – nicht einsam“

Unser 1992 gegründeter Seniorenclub steht allen interessierten Bürgerinnen und Bürgern aus Hennigsdorf und der nahen Umgebung offen. Gemäß unserem Motto „Gemeinsam – nicht einsam“ stehen gemeinschaftliche Aktivitäten wie Sport, Spiel, Reisen, Informations- und Themennachmittage sowie gemeinsame Veranstaltungen im Stadtklubhaus auf der Tagesordnung. Alle zwei Monate berichten wir in unserer Clubzeitung über Vergangenes und Zukünftiges.

KONTAKT

Rathenaustraße 27
16761 Hennigsdorf
Telefon/Fax: (03302) 80 29 18
senioren-hennigsdorf@web.de

Vorsitzende

Marion Hellmys

Sprechzeiten

Dienstag 09:00 – 13:00 Uhr



Sozialdemokratische Senioren Hennigsdorf

Udo Hoffmann (2.v.l.) und seine Stellvertreterinnen Renate Hoffmann (4.v.l.) sowie Anne Meißner (6.v.l.)

Vorsitzender

Udo Hoffmann

Mobil: (0177) 268 68 50

udo.hoffmann@t-online.de

Sozialdemokratische Senioren Hennigsdorf

Wir sind eine Gruppe von SPD-Seniorinnen und -Senioren, die sich als Arbeitsgemeinschaft der SPD Hennigsdorf versteht und organisiert. Bei uns kann jede und jeder mitmachen, unabhängig von einer SPD-Mitgliedschaft. Wir treffen uns regelmäßig einmal im Monat und besprechen sowohl Ereignisse des politischen Tagesgeschehens als auch Dinge, die uns im Alltag bewegen.

Auch Kultur und Geselligkeit kommen bei uns nicht zu kurz. Im Ortsverein der SPD ist unsere Meinung gefragt. Zudem arbeiten wir aktiv im Seniorenbeirat der Stadt mit. Unsere Gruppe pflegt besonderen Kontakt zu den Angehörigen einer polnischen Zwangsarbeiterin, die während der Zeit des Nationalsozialismus in Hennigsdorf arbeiten musste. Diese Freundschaft besteht seit Jahren und wird durch gegenseitige Besuche gepflegt.



Seniorengruppe DIE LINKE

Seniorengruppe DIE LINKE

„Miteinander – Füreinander“

Seit der Gründung unserer Seniorengruppe vor über 20 Jahren sind unsere Aktivitäten darauf ausgerichtet, soziale Kontakte zu festigen, füreinander da zu sein und ein vielfältiges geistiges und kulturelles Leben zu gestalten. Solidarität und Hilfe bei Krankheit, Krankenbesuche und Besuche bei unseren ehemaligen Mitgliedern in Pflegeheimen sind für uns eine Selbstverständlichkeit. Wir sind kommunalpolitisch interessiert. Gedanken- und Meinungsaustausch zur Kommunalpolitik sowie zu seniorenpolitischen Aufgaben und Problemen ist fester Bestandteil unserer Seniorenarbeit. Die Mitwirkung am kulturellen und politischen Leben der Stadt ist uns ein Bedürfnis.

Leitung der Seniorengruppe

Bernd Klingner

Telefon: (0160) 94 83 55 90

b.klingner.bk@gmail.com

Ansprechpartner

Hans-Martin Blank
Telefon: (0160) 224 45 57

Ulrich Braun
Telefon: (0172) 380 76 59

Sprechzeiten:
Montag, Dienstag, Donnerstag
09:00 – 12:00 Uhr



Günther Qohs

Senioren-Union und Arbeitskreise Hennigsdorf

**Sich treffen, sich austauschen, sich einbringen, sich beschäftigen –
gemeinsam geht's leichter.**

Nach diesem Motto gestalten die Mitglieder der Hennigsdorfer Senioren Union ihre Arbeit. Wir engagieren uns für die Senioren in unserer Stadt und pflegen Gemeinschaft und Geselligkeit. Wir schnüren gemeinsam unsere Wanderschuhe oder unternehmen Ausflüge per Rad oder Auto. Mitstreiter, Mitradler, Mitfahrer und Mitspieler sind jederzeit herzlich willkommen.



**MARTIN-LUTHER-KIRCHENGEMEINDE
HENNIGSDORF**

Seniorengruppe der Martin-Luther-Kirchengemeinde

In unserem Seniorenkreis setzen wir uns mit aktuellen sozialen und kulturellen Themen auseinander. Dazu veranstalten wir Vorträge, Lesungen und Gesprächsrunden. Thematisch orientieren wir uns dabei am Lauf des Kirchenjahres. Geselligkeit, Gesang und Gesellschaftsspiele gehören bei uns natürlich auch immer dazu. Bei gemeinsamen Ausflügen erkunden wir kulturelle Einrichtungen in Brandenburg und Berlin. Unsere Seniorensportgruppe trifft sich wöchentlich. Die Übungen zur Erhaltung der Beweglichkeit werden im Sitzen durchgeführt.

Gemeindebüro

Hauptstraße 1
16761 Hennigsdorf
www.lutherkirche-hennigsdorf.de

Ansprechpartnerin

Helga Rönnecke
Silke Krüger
Telefon: (03302) 80 14 98
kghennigsdorf@kirche-berlin-nordost.de

Sprechzeiten

Dienstag 08:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 13:00 – 18:00 Uhr

KONTAKT

Evangelische Kirchengemeinde
Nieder Neuendorf
Dorfstraße 9
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 23 46 21
pfarrerin@havelkirche.de
www.havelkirche.de

Ansprechpartnerin

Pfarrerin Barbara Eger



Seniorenkreis Ev. Kirchengemeinde Nieder Neuendorf

Seniorenkreis der Evangelischen Kirchengemeinde Nieder Neuendorf

Unter dem Motto „Gemeinsam statt einsam“ treffen sich Seniorinnen und Senioren regelmäßig donnerstags zum Austausch und frohen Zusammensein. Am ersten Donnerstag im Monat geht es um Gott und die Welt, am zweiten Donnerstag findet der Seniorenkreis statt. Bei Kaffee und Kuchen beschäftigen wir uns mit einem selbst gewählten Thema, planen Ausflüge und besuchen Lesungen und Konzerte in unserer Dorfkirche. Am beliebten Spielenachmittag am dritten Donnerstag im Monat spielen wir bekannte und neue Karten-, Brett- und Würfelspiele. Am letzten Donnerstag im Monat sind alle zum Schwatzen und Gedankenaustausch im Plaudercafé eingeladen. Im Sommer finden unsere Begegnungen im „Garten der Generationen“ statt. Dort treffen wir auch andere Gemeindegruppen.



Stadt Hennigsdorf

Seniorengruppe der Katholischen Kirchengemeinde „Zu den heiligen Schutzengeln“

Unsere Seniorengruppe „Wir ab 55“ hat etwa 80 Mitglieder. Wir treffen uns regelmäßig und haben ein vielseitiges Programm mit Sport, Spiel, gemütlichem Beisammensein sowie geistlichen und anderen Vorträgen. Bei uns ist jeder herzlich willkommen.

KONTAKT

Adolph-Kolping-Platz 1
16761 Hennigsdorf
www.maximilian-kolbe-oberhavel.de

Gemeindebüro

Telefon: (03302) 88 94-0
hennigsdorf@
maximilian-kolbe-oberhavel.de

Sprechzeiten

Dienstag 09:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 15:00 – 18:00 Uhr

Vorsitzende

Carla Schröder
Telefon: (03302) 22 05 44
grueneoase.hennigsdorf@
t-online.de
www.grueneoase-hennigsdorf.de

Verantwortliche

für die Seniorengruppe

Rosemarie Heinßen
Telefon: (03302) 81 03 67



Frank Liebke

LEW-Kleingartenverein „Grüne Oase“ e. V.

Unser Gartenverein besteht seit über 110 Jahren und ist fest in Hennigsdorf verwurzelt. Rund 58 Prozent unserer Vereinsmitglieder sind Senioren. Sie bringen sich mit viel Freude in die kleingärtnerische Arbeit ein und bereichern aktiv unser vielfältiges Vereinsleben.

In unserer Gartenanlage wird nicht nur gesät, gejätet und geerntet, sondern auch das Miteinander gepflegt: Gemeinsame Radtouren, Kegelabende, Kartenspiele, Fachvorträge und gesellige Veranstaltungen für die ganze Familie sind bei uns selbstverständlich. Der Austausch zwischen den Generationen und das soziale Engagement sind uns besonders wichtig.

Gerne stellen wir unseren Verein auch persönlich vor und informieren Sie näher über unsere Aktivitäten.



Stahlwerker Traditionsverein Hennigsdorf e. V.

Stahlwerker Traditionsverein Hennigsdorf e. V.

Seit mehr als 100 Jahren gehören Hennigsdorf und der Stahl zusammen. Unser Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte der Stahlherstellung in Hennigsdorf und die dabei angewandten technischen Verfahren nicht in Vergessenheit geraten zu lassen. In enger Zusammenarbeit mit dem Stadtarchiv, dem Hennigsdorfer Geschichtsverein und dem Alstom Historikerteam sammeln und archivieren wir Zeitzeugnisse aller Art, um die Geschichte des Stahlstandortes Hennigsdorf zu dokumentieren. Die zahlreichen bereits zusammengetragenen Dokumente, Fotos, Modelle und Erinnerungsstücke können wir nun auch in unserem neuen Vereinsdomizil, der ehemaligen Feuerwache des Stahlwerks, präsentieren.

Vorsitzender

Klaus Höckel
Telefon: (03302) 205 29 30
Mobil: (0172) 911 63 72

KONTAKT

Altes Rathaus
Hauptstraße 3
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 877 335
kontakt@geschichtsverein-
hennigsdorf.de
www.geschichtsverein-hennigsdorf.de

Vorsitzender

Antonius Teren
Telefon: (03302) 49 33 41



Hennigsdorfer Geschichtsverein e. V.

Hennigsdorfer Geschichtsverein e. V.

Der im Jahr 1993 gegründete Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, die Geschichte Hennigsdorfs, seiner Betriebe und Einrichtungen sowie seines Umfelds zu erforschen und zu verbreiten. Dazu sprechen wir mit Zeitzeugen und dokumentieren ihre persönlichen Erinnerungen und Geschichten. Darüber hinaus erschließen, sammeln und bewahren wir historische Sachzeugnisse und Dokumente. Die vielfältigen Ergebnisse unserer Arbeit präsentieren wir regelmäßig in Ausstellungen und öffentlichen Vorträgen. Interessierten bieten wir die Möglichkeit, in Projektgruppen an der Erforschung der Ortsgeschichte und der Geschichtsschreibung mitzuwirken. Wenn Sie sich für die Geschichte Ihrer Heimatstadt interessieren und sich an deren Erforschung beteiligen möchten, sind Sie bei uns herzlich willkommen.



ver.di Seniorengruppe Hennigsdorf

ver.di Seniorengruppe Hennigsdorf

Unsere ver.di Seniorengruppe besteht seit 2002. Wir sind eine kleine Gruppe politisch – vor allem kommunalpolitisch – Interessierter. Mit unserem Engagement wollen wir Sozialpolitik und sozialpolitische Grundwerte aktiv mitgestalten. Ein besonderes Anliegen ist uns das Thema der sozialen Grund- und Alterssicherung. Und natürlich kommen bei uns auch Geselligkeit und Kultur nicht zu kurz. Die Mitwirkung am kulturellen Leben der Stadt ist uns Verpflichtung.



Vorsitzende

Jutta Politz
Telefon: (03302) 80 19 47



Senioren-Wohnpark Hennigsdorf

KONTAKT

Friedrich-Wolf-Straße 11
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 87 00
www.senioren-wohnpark-hennigsdorf.de

Senioren-Wohnpark Hennigsdorf – Wo Fürsorge auf Herzlichkeit trifft

Willkommen im Senioren-Wohnpark Hennigsdorf – Ihrem Zuhause, in dem Sicherheit, Geborgenheit und Wohlbefinden an erster Stelle stehen.

Bei uns bedeutet Pflege weit mehr als medizinische Versorgung: Sie ist geprägt von Respekt, Verständnis und persönlicher Zuwendung. Neben professioneller Betreuung bieten wir unseren Bewohnerinnen und Bewohnern ein lebendiges Umfeld mit abwechslungsreichen Kulturangeboten und einem täglich wechselnden Programm, das Freude, Gemeinschaft und Aktivität in den Alltag bringt.



Frank Liebke

Gemeinwesenbeauftragte/r der Stadt Hennigsdorf

Zivilgesellschaftliches Engagement, Zeit schenken – das Ehrenamt hat viele Namen und Gesichter und ist ein unersetzlicher Bestandteil unserer Gesellschaft. Ehrenamtliches Engagement entsteht jedoch nicht einfach so. Es braucht geeignete Strukturen, Begleitung und vor allem Ansprechpartner. Die/der Gemeinwesenbeauftragte der Stadt setzt sich für die Belange und Interessen von Ehrenamtlichen ein. Sie/er versteht sich als Ermöglicher/in und Unterstützer/in des Ehrenamtes.

Die/der Gemeinwesenbeauftragte ist beratendes Mitglied des Seniorenbeirats. Sie/er unterstützt den Beirat und fungiert als Bindeglied zwischen der Stadtverordnetenversammlung, der Stadtverwaltung und dem Seniorenbeirat.

KONTAKT

Stadtverwaltung Hennigsdorf
Rathausplatz 1

AKTIV BLEIBEN

Gemeinsam mehr erleben

Ob Gymnastik, Tanzen, Wandern, Schwimmen oder viele weitere Bewegungsangebote – in Hennigsdorf finden Sie zahlreiche Möglichkeiten, aktiv zu bleiben und neue Kontakte zu knüpfen. Einen aktuellen Überblick über die Sportvereine und ihre Angebote sowie viele weitere Freizeitaktivitäten finden Sie auf der Internetseite der Stadt Hennigsdorf. Gerne berät Sie auch die Stadtverwaltung persönlich und hilft Ihnen dabei, das passende Angebot zu finden.

Auskunft zu sportlichen Angeboten für Senioren erhalten Sie in der Stadtverwaltung Hennigsdorf

Fachdienst Schule und Sport / Antje Jakob
Rathausplatz 1
Telefon: (03302) 87 72 21
ajakob@hennigsdorf.de

Offene Angebote für Senioren erhalten Sie im Gemeinschaftszentrum Conradsberg

Parkstraße 39
Telefon: (03302) 209 42 20

Keramikgruppe | Schach für Jedermann | Kartenspielrunde | Repair Café
Fahrrad-Selbsthilfe-Werkstatt | Handarbeitsgruppe/Nähen | Tischtennis
Erzählcafé | Digitalisierung und Handynutzung für Senioren | Sport für Alle

Sie haben FRAGEN?

Nachbarschaftstreffe der PuR gGmbH

Nachbarschaftstreff Nauener Straße

Nauener Straße 13
Telefon: (03302) 49 98 08 06

Nachbarschaftstreff Albert-Schweitzer-Quartier

Albert-Schweitzer-Straße 4
Telefon: (03302) 49 98 08 01

Nachbarschaftstreff Hennigsdorf Nord

Hradeker Straße 11A
Telefon: (03302) 49 98 08 05

Nachbarschaftstreff Stolpe Süd

Hirschwechsel 4
Telefon: (03302) 49 98 08 03

Soziale Arbeit im Quartier (SIQ)

Nachbarschaftstreff Albert-Schweitzer-Straße 4

Telefon (03302) 49 98 08 02

Quartiersmanagement Hennigsdorf Nord

Hradeker Straße 11 A
Tel. (03302) 49 98 08 15



GUT VORBEREITET

Im Bedarfsfall
handeln können

Wie kann ich vorsorgen für den Fall, dass ich nicht mehr selbst entscheiden kann?

Wer kümmert sich um Ihre Angelegenheiten, wenn Sie dazu selbst nicht mehr in der Lage sind? Auch wenn Eheleute ein Notvertretungsrecht in Gesundheitsfragen haben, können sie sich in anderen Bereichen nicht gegenseitig vertreten. Ihre Kinder sind ebenfalls nicht automatisch dazu berechtigt. Damit im Falle Ihrer Entscheidungs- und Einwilligungsunfähigkeit eine Person Ihres Vertrauens in Ihrem Sinne handeln und alle Dinge entsprechend Ihren persönlichen Vorstellungen und Wünschen veranlassen kann, sollten Sie mit einer Vorsorgevollmacht, einer Betreuungsverfügung und einer Patientenverfügung Vorsorge treffen.

Ohne Vorsorgevollmacht bestimmt das Gericht einen rechtlichen Betreuer für Sie. Eine Vorsorgevollmacht ist für alle ein Muss – auch für Verheiratete.

Die **Vorsorgevollmacht** ermöglicht Ihnen ein hohes Maß an Selbstbestimmung. Sie benennen selbst eine oder mehrere Personen aus Ihrem Verwandten- oder Freundeskreis, denen Sie vertrauen und die bereit sind, im Bedarfsfall für Sie zu handeln und Entscheidungen zu treffen. Der von Ihnen Bevollmächtigte erhält die Aufgabe und das Recht, Ihre Angelegenheiten zu besorgen. Welche

FÜR DEN FALL DER HILFS- BEDÜRFTIGKEIT Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung

Aufgaben dies im Einzelnen sein sollen, bestimmen Sie allein. Sie legen fest, in welchem Umfang und unter welchen Bedingungen die Vollmacht gelten soll. Es ist zweckmäßig, die gewünschten Bevollmächtigten bereits beim Abfassen oder beim Erstellen der Vollmacht mit einzubeziehen.

Der Bevollmächtigte wird – anders als ein gesetzlich bestellter Betreuer – **nicht vom Gericht beaufsichtigt und ist dem Gericht nicht rechenschaftspflichtig**.

Wenn Sie niemanden haben, dem Sie eine Vorsorgevollmacht erteilen können oder wollen, empfiehlt sich die Festlegung einer **Betreuungsverfügung**. Mit dieser nehmen Sie Einfluss darauf, wen das Gericht im Bedarfsfall für Sie zum Betreuer bestellt, aber auch, wer keinesfalls für diese Aufgabe in Betracht kommt. Sie bestimmen, wie Ihr Leben unter den gegebenen Umständen gestaltet werden soll.

In der Betreuungsverfügung können Sie festhalten, welche Ihrer Wünsche und Gewohnheiten vom Betreuer

unbedingt respektiert werden sollen, ob Sie im Pflegefall zu Hause oder in einem Pflegeheim versorgt werden wollen oder welches Alten- oder Pflegeheim Sie bevorzugen. Ihre Wünsche sind für das Gericht und den Betreuer grundsätzlich verbindlich, sofern sie nicht Ihrem Wohl zuwiderlaufen.

Viele Menschen haben klare Vorstellungen darüber, was geschehen soll, falls bei schweren Erkrankungen oder Unfällen die Grenzen medizinischer Hilfe erreicht sind. Wenn aber eine solche Situation tatsächlich eintritt, können derartige Wünsche meist nicht mehr gegenüber den Ärzten geäußert werden.

Mit einer **Patientenverfügung** stellen Sie sicher, dass in so einem Fall Ihre persönlichen Vorstellungen und Vorgaben bei der medizinischen Behandlung berücksichtigt werden können. In der Patientenverfügung können Sie im Voraus festlegen, ob Sie bestimmten ärztlichen Behandlungen oder medizinischen Eingriffen zustimmen oder diese untersagen.

Damit die Behandler Ihre Festlegungen besser nachvollziehen können und um eventuelle Auslegungsprobleme zu vermeiden, kann es hilfreich sein, wenn Sie Ihre persönlichen Wertvorstellungen, Lebenshaltungen, religiösen Anschauungen, Hoffnungen oder Ängsten in der Patientenverfügung mit darstellen.

Umfassende Informationen zu den Themen Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung sowie Formulierungsmuster, Formulare und Vordrucke finden Sie hier:

www.verbraucherzentrale.de
www.finanztip.de

Und in der vom Brandenburgischen Ministerium der Justiz und für Digitalisierung herausgegebenen Broschüre: Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung. Wer entscheidet, wann und wie?

Die Publikation können Sie kostenlos bestellen unter:

E-Mail: presse@mdjd.brandenburg.de
Telefon: (0331) 866-3027
oder als PDF-Datei auf der Internetseite des Ministeriums herunterladen:
www.mdjd.brandenburg.de (Service/Publikationen).

DEN NACHLASS RICHTIG REGELN: Vererben und erben

Sie leben unverheiratet zusammen und wollen Ihren Partner nicht ohne Erbteil zurücklassen? Oder möchten Sie Kinder aus Ihrer Patchwork-Familie, mit denen Sie nicht verwandt sind, und die deshalb nicht zu Ihren gesetzlichen Erben zählen, ebenfalls bedenken? Vielleicht wollen Sie einen Teil Ihres Besitzes einer wohltätigen Organisation vermachen? Wenn Sie Ihren Nachlass anders verteilen möchten, als es die gesetzliche Erbfolge vorsieht, dann sollten Sie ein Testament aufsetzen. So haben Sie es selbst in der Hand, zu bestimmen, wer Ihr Vermögen nach Ihrem Tod erbt. Wer seine Vermögensnachfolge rechtzeitig regelt, kann späteren Streit und Ärger in der Familie vermeiden.

Treffen Sie zu Lebzeiten keine Regelung, tritt die im Bürgerlichen Gesetzbuch vorgesehene gesetzliche Erbfolge ein. Diese sieht vor, dass in erster Linie Kinder und Ehegatten erben.

Wer seine Vermögensnachfolge regeln möchte, sollte sich zunächst gut informieren und von einem Anwalt oder Notar beraten lassen, denn es ist oft nicht einfach, die richtige Regelung zu treffen.

Digitaler Nachlass Was soll mit meinen Accounts und Daten passieren?

Sie hinterlassen Ihren Erben nicht nur Ihr Vermögen, sondern auch einen digitalen Nachlass: E-Mail-Accounts, Bilddateien, Benutzerkonten, Social-Media-Profile, Online-Bezahldienste, Chat-Verläufe oder auch Abonnements bei Streaming-Anbietern. Deshalb sollten Sie auch für diesen Bereich rechtzeitig Vorsorge treffen. Legen Sie fest, was nach Ihrem Tod oder falls Sie sich nicht mehr selbst darum kümmern können, mit Ihren Daten und Online-Accounts passieren soll.

Dokumentieren Sie Ihre Entscheidung und machen Sie eine Person Ihres Vertrauens zu Ihrem Bevollmächtigten bzw. Verwalter Ihres digitalen Nachlasses. Statten Sie diese Person mit einer entsprechenden Vollmacht aus. Damit Ihre Erben oder Ihr digitaler Nachlassverwalter Zugang zu Ihren digitalen Daten erhalten, ist es

erforderlich, dass Sie die vollständigen Zugangsdaten (einschließlich der Zwei-Faktor-Authentifizierung) für Ihre Accounts dokumentieren und so aufbewahren, dass sie im Erbfall auffindbar sind.

Umfassende Informationen zu den Themen Vererben und Erben sowie zum digitalen Nachlass finden Sie hier:

www.verbraucherzentrale.de
www.finanztip.de

Oder in der vom Brandenburgischen Ministerium der Justiz und für Digitalisierung herausgegebenen Broschüre: Wie Sie Ihr Erbe richtig regeln!

Die Publikation können Sie kostenlos bestellen unter:
E-Mail: presse@mdjd.brandenburg.de
Telefon: (0331) 866 30 27
oder als PDF-Datei auf der Internetseite des Ministeriums herunterladen:
www.mdjd.brandenburg.de (Service/Publikationen).

PFLEGE- VERSICHERUNG

Jeder Mensch wünscht sich ein möglichst langes Leben in Gesundheit. Doch Pflegebedürftigkeit kann jeden treffen. Damit Sie für diesen Fall abgesichert sind, gibt es seit 1995 die Pflegeversicherung. Allerdings deckt diese nicht alle Pflegekosten ab. Einen Teil der finanziellen Belastung müssen Pflegebedürftige oder ihre Familien selbst schultern. Bei finanzieller Hilfebedürftigkeit springt die Sozialhilfe ein.

Wann Pflegebedürftige Leistungen aus der Versicherung bekommen und welche Leistungen das sind, hängt von der Dauer der Pflegebedürftigkeit, vom Pflegegrad und von der Art der Pflege ab. Braucht jemand nur Hilfe beim täglichen Waschen und Einkaufen? Kann die Person zu Hause wohnen oder braucht sie Betreuung in einem Pflegeheim? Je nach Umfang der Einschränkungen der Selbstständigkeit und der Fähigkeiten gibt es verschiedene Pflegegrade.

Pflegebedürftige können selbst entscheiden, wie und von wem sie gepflegt werden. Sie können die Hilfe eines professionellen Pflegedienstes in Anspruch nehmen oder Pflegegeld beziehen, das sie pflegenden Angehörigen als finanzielle Anerkennung geben können. Oberstes Ziel ist es, dass pflegebedürftige Menschen so weit wie möglich selbstbestimmt leben können.

Quelle: Bundesministerium für Gesundheit

Wie kann ich Leistungen der Pflegeversicherung nutzen?

Wenn Sie Leistungen der Pflegeversicherung beziehen möchten, müssen Sie zunächst bei Ihrer Pflegekasse einen Antrag auf Pflegegrad stellen.

Ihre Pflegekasse beauftragt anschließend ein Pflegegutachten, um Ihren Anspruch zu prüfen. Wird ein Pflegegrad festgestellt, haben Sie rückwirkend ab dem Tag der Antragstellung Anspruch auf Leistungen.

Wenn Sie bereits einen Pflegegrad haben, können Sie jederzeit einen Antrag bei Ihrer Pflegekasse stellen, um entweder neue Leistungen zu beantragen oder die Leistungen, die Sie beziehen, zu ändern.

Je nach Pflegegrad können unterschiedliche Leistungen (Pflegegeld und Pflegeleistungen) erbracht werden.

Bei Bedarf erhalten Sie mit jedem Pflegegrad jeden Monat außerdem kostenlos Pflegehilfsmittel.

LEISTUNGEN der Pflege- versicherung

Das gewährt die PFLEGE- VERSICHERUNG

Wohnraumanpassung – das gewährt die Pflegeversicherung

Körperliche Einschränkungen lassen Treppen, Bäder, Türen und vieles mehr zu großen Hürden in den eigenen vier Wänden werden. Damit die Pflege zuhause gelingen kann, muss oftmals das Wohnumfeld dafür angepasst werden. Die Pflegeversicherung kann auf Antrag einen Zuschuss für entsprechende wohnumfeldverbessernde Anpassungsmaßnahmen zahlen.

Grundvoraussetzung für eine finanzielle Unterstützung ist ein anerkannter Pflegegrad. Außerdem muss die geplante Umbaumaßnahme mindestens eines der folgenden Kriterien erfüllen:

- sie macht die häusliche Pflege möglich,
- sie erleichtert die häusliche Pflege erheblich und verringert die Belastung für den Pflegebedürftigen oder die Pflegepersonen,
- sie ermöglicht eine selbstständigere Lebensführung der pflegebedürftigen Person.

Ein Zuschuss zur Wohnungsanpassung kann auch wiederholt beantragt werden, wenn die Pflegesituation sich so verändert hat, dass erneute Maßnahmen nötig werden.

Beispiele für wohnumfeldverbessernde Maßnahmen:

- Einbau einer barrierefreien Dusche
- Umbau von einer Wanne zur Dusche
- Installation eines Badewannenlifts
- Einbau eines barrierefreien WCs
- Anbringen von gut erkennbaren Haltegriffen und Stützstangen
- Absenken von Hängeschränken in der barrierefreien Küche
- Abbau von Stolperfallen in Wohnräumen

Umfassende Informationen zu den Leistungen der Pflegeversicherung finden Sie hier:

www.bundesgesundheitsministerium.de
(Online-Ratgeber Pflege)

Beratungsangebote vor Ort

- Pflegestützpunkt Oberhavel
(siehe Seite 41 und 42)
- Seniorenlotse Hennigsdorf
(siehe Seite 41 und 42)

PFLEGE IM ALTER

Pflegedienste in Hennigsdorf

AMPUS Pflegedienst GmbH

Berliner Straße 25
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 509 71 32

domino world™

Center Hennigsdorf
Havelplatz 3
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 80 05 28
www.domino-world.de

Hauskrankenpflege

„Schwester Gabi“

Inh. Kristin Fiegler
Forststraße 54
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 80 21 25
www.schwester-gabi.de

Helping Hands GmbH

Neuendorfstraße 14, 16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 28 96 56
info@krankenpflege-helping-hands.de
www.krankenpflege-helping-hands.de

MEDI+Care

Hauskrankenpflege GmbH

Am Bahndamm 26, 16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 86 68 80
Mobil: (0162) 134 76 74
info@mediundcare.de
www.mediundcare.de

MEDI-MOBIL

Kranken- und Altenpflege gGmbH

Rigaer Straße 30A, 16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 22 56 56
hennigsdorf@medi-mobil-oberhavel.de
www.medi-mobil-oberhavel.de

Pflegedienst care4you

Veltener Straße 35-37
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 873 21 77
info@care-4-you.eu
www.pflegedienst-care-4-you.de

Pflegedienst Hennigsdorf gGmbH

Brandenburgische Straße 15
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 80 00 16
info@pflegediensthennigsdorf.de
www.hennigsdorfer-pflegedienst.de

Pflegeengel

Fontanestraße 84
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 494 36 33
info@pflegeengel-hennigsdorf.de
www.pflegeengel-hennigsdorf.de

Pflegefüchse GmbH

Pflege- und Betreuungsdienst
Stauffenbergstraße 22 A
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 201 65 63
mail@pflegefüchse.com
www.pflegefüchse.com

Tagespflege in Hennigsdorf

DRK Tagespflege Hennigsdorf

Rigaer Straße 30A
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 791 49 49
drk.tagespflege@medi-mobil-oberhavel.de
www.medi-mobil-oberhavel.de

Aktuelle Anbieter hauswirtschaftlicher
Leistungen erfragen Sie bitte über
das Projekt Seniorenlotse Hennigsdorf
(siehe Seite 43)

BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG

rund um das Thema Pflege

Gemeinwesenbeauftragte/r der Stadt Hennigsdorf

Rathausplatz 1
im Rathaus | Raum 0.04
Telefon: (03302) 87 70

Behindertenbeauftragte der Stadt Hennigsdorf

Cornelia Behnke
Rathausplatz 1
im Rathaus | Raum 0.08
Telefon: (03302) 87 71 19
Mail: cbehnke@hennigsdorf.de

Pflegestützpunkt Oberhavel

Der Pflegestützpunkt Oranienburg ist eine neutrale Beratungsstelle der Pflege- und Krankenkassen und der kommunalen Träger. Er bietet Ihnen individuelle, trägerneutrale und kostenlose Beratungen zu allen Fragen der Pflege, bei Pflegebedürftigkeit und Behinderung.

Pflegestützpunkt Oberhavel

Außenstelle Hennigsdorf
Rathausplatz 1 (im Rathaus)
Raum 0.03
Sprechzeiten: jeden 1. Mittwoch im Monat 09:00 – 15:00 Uhr

Pflegestützpunkt Oberhavel

Berliner Straße 106
16515 Oranienburg
Telefon: (03301) 601 33 12 (Pflegeberatung)
Telefon: (03301) 601 33 11 (Sozialberatung)
www.pflegestuetzpunkte-brandenburg.de
pflegestuetzpunkt@oberhavel.de

Beratungs- und Entlastungsangebot „mitmenschen“ der PuR gGmbH Hennigsdorf

Ansprechpartnerin

Sophia Dietrich
Telefon: (03302) 499 99 14
www.purggmbh.de
mitmenschen@purggmbh.de

Das Projekt „mitmenschen“ ist ein ehrenamtlicher Besuchsdienst für Menschen mit Pflege- und Unterstützungsbedarf sowie deren Angehörige. Geschulte ehrenamtliche Helferinnen und Helfer schenken Zeit, leisten Gesellschaft, begleiten im Alltag und bieten unterstützende Entlastung. So werden soziale Kontakte gefördert, Einsamkeit verringert und die Lebensqualität der Betroffenen gestärkt.

Seniorenlotse Hennigsdorf

PuR gGmbH (HEKZE)
Friedhofsstraße 3
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 499 99 17
Mobil: (0175) 267 85 21
seniorenlotse-hennigsdorf@
purggmbh.de

Seniorenlotse Hennigsdorf

**Orientierung. Unterstützung. Beratung.
Für ein selbstbestimmtes Leben im Alter**

Sie haben Fragen zu Pflege, Gesundheit oder Unterstützungsangeboten? Das Projekt Seniorenlotse Hennigsdorf ist ein kostenloses Beratungsangebot für ältere Menschen mit und ohne Pflegebedarf sowie deren Angehörige. Wir informieren, beraten und zeigen passende lokale und regionale Hilfs- und Entlastungsangebote – kompetent, unabhängig und wohnortnah.



**WOHNEN
IM ALTER**
in Hennigsdorf

**Einrichtungen für
vollstationäre Pflege /
Seniorenheime**

**Senioren-Wohnpark
Hennigsdorf GmbH**

Friedrich-Wolf-Straße 11
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 87 00
swp.hennigsdorf@emvia.de
www.emvia.de

**Spezial-Pflegeheim
Hennigsdorf GmbH**

Fontanesiedlung 17
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 208 30
sph.hennigsdorf@emvia.de
www.emvia.de

**Vermieter altersgerechter
Wohnungen**

HWB

Hennigsdorfer
Wohnungsbaugesellschaft mbH
Edisonstraße 1
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 868 50
wohnungsbaugesellschaft@
hwb-online.com
www.wohnen-in-hennigsdorf.de

WGH

Wohnungsgenossenschaft
„Einheit“ Hennigsdorf eG
Parkstraße 60
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 809 10
wgh@wg-hennigsdorf.de
www.wg-hennigsdorf.de

**Anbieter für betreutes Wohnen /
Wohngemeinschaften**

Pflegedienst

Hennigsdorf gGmbH

Brandenburgische Straße 15
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 80 00 16
info@pflegediensthennigsdorf.de
www.hennigsdorfer-pflegedienst.de



Bis ans
LEBENSENDE

HOSPIZ

Leben bis zuletzt

Herberge für den letzten Lebensabschnitt

In der Hospizarbeit stehen die Wünsche und Bedürfnisse von schwerstkranken und sterbenden Menschen sowie ihrer Angehörigen und nahestehenden Personen im Mittelpunkt. Ein häufig geäußelter Wunsch ist es, bis zum Lebensende zu Hause oder in einem vertrauten Umfeld bleiben zu können.

Wenn eine Betreuung und Sterbebegleitung zu Hause nicht möglich ist, eine Krankenhausbehandlung aber nicht notwendig oder gewünscht wird, kann eine Aufnahme in ein stationäres Hospiz erfolgen. Stationäre Hospize sind baulich, organisatorisch und wirtschaftlich eigenständige Einrichtungen mit eigenem Personal und Konzept. In der Regel verfügen sie über acht bis höchstens 16 Betten. *(Quelle: Deutscher Hospiz- und PalliativVerband e.V.)*

Eine Übersicht der Hospize im Land Brandenburg finden Sie auf der Internetseite des Hospiz- und PalliativVerbandes Brandenburg e.V.

Hospiz- und PalliativVerband Brandenburg e. V.

Kreuzstraße 14, 14482 Potsdam

Telefon: (0331) 60 06 79 65

Mobil: (0157) 52 38 48 83

info@HPV-Brandenburg.de

www.hpv-brandenburg.de

Sprechzeiten: Mo – Do 10:00 – 14:00 Uhr

Hospize in der Umgebung

Oberhavel Hospiz e. V.

ambulanter Hospizdienst

Bernauer Straße 100 Haus B, 16515 Oranienburg

Telefon: (03301) 20 74 45

info@hospiz-oberhavel.de

www.hospiz-oberhavel.de

Hospiz Oberhavel Lebensklänge

stationäres Hospiz

Robert-Koch-Straße 2 – 12, 16515 Oranienburg

Telefon: (03301) 574 07 70

Telefon: (03301) 66 29 66

kontakt@ohv-hospiz.de

www.oberhavel-kliniken.de

Ambulanter ehrenamtlicher Hospizdienst

„Haus Wegwarte“

Fehrbelliner Straße 38, 16816 Neuruppin

Telefon: (03391) 39 49 55

hospiz@hospa-neuruppin.de

www.ruppiner-hospiz.de

Hospiz „Haus Wegwarte“

stationäres Hospiz

Fehrbelliner Straße 38, 16816 Neuruppin

Telefon: (03391) 39 49 57

hospiz@ruppiner-kliniken.de

www.ruppiner-hospiz.de

TRAUERFALL

Was ist zu tun, wenn ein Angehöriger stirbt?

In einem Trauerfall müssen Betroffene oft sehr schnell wichtige Entscheidungen treffen. Die folgenden Hinweise sollen dabei helfen, die ersten Schritte nach dem Tod eines nahestehenden Menschen zielgerichtet zu gehen.

Erste Schritte nach einem Todesfall

- Wenn der Tod zu Hause eingetreten ist, verständigen Sie den Arzt des Verstorbenen, damit er einen Totenschein ausstellen kann. Benachrichtigen Sie außerdem die nächsten Angehörigen.
- Setzen Sie sich mit einem Bestattungsunternehmen Ihrer Wahl in Verbindung. Dieses meldet den Todesfall dem zuständigen Standesamt und gegebenenfalls weiteren öffentlichen Stellen. Sie haben die Möglichkeit, die Bestattungsformalitäten zu besprechen und eigene Wünsche und Vorstellungen anzumelden.
- Benachrichtigen Sie die Versicherungen des Toten.
- Wenden Sie sich an die Kfz-Zulassungsstelle, um das Fahrzeug abzumelden.
- Denken Sie an die Kündigung der Autoversicherung und von Abonnements sowie an die Benachrichtigung von Vereinen und Organisationen, bei denen der Verstorbene Mitglied war.
- Sollte ein Testament vorhanden sein, geben Sie dieses bitte beim Nachlassgericht ab.

Benötigte Papiere und Dokumente

- Personalausweis
- Geburtsurkunde / Familienbuch
- Eheurkunde mit Auflösungsvermerk oder Sterbeurkunde des verstorbenen Partners
- eventuell rechtskräftiges Scheidungsurteil
- Rentenversicherungsnummer
- Totenschein bei Haussterbefällen
- Chipkarte der Krankenkasse
- Steueridentifikationsnummer
- Anschrift und Telefonnummer der nächsten Angehörigen

Vorsorge treffen

Es empfiehlt sich bereits zu Lebzeiten, eine Dokumentenmappe anzulegen. Dann sind die Unterlagen stets griffbereit.

Bereits zu Lebzeiten kann man mit einem Bestatter seiner Wahl die Beerdigung besprechen, die notwendigen Papiere hinterlegen und die Bezahlung regeln.

Ihr Ansprechpartner in Hennigsdorf

Standesamt Hennigsdorf
Rathausplatz 1
16761 Hennigsdorf
Telefon: (03302) 87 73 00

VORSICHT vor falschen Enkeln



„Hallo, ich bin's, deine Enkelin.
Ich hatte einen Unfall, es geht mir aber soweit gut.
Ich war auch nicht schuld.
Die andere Frau allerdings muss operiert werden.
Wir wollen das ohne viel Tamtam regeln.
Und das kostet Geld...!“

Mit solchen oder ähnlich dramatischen Geschichten versuchen Betrüger, ältere Menschen am Telefon zu überrumpeln und sie um ihr Erspartes zu bringen.

Der Enkeltrick

Bei dieser Betrugsmasche rufen Kriminelle ältere Menschen an und geben sich meist als Enkelin oder Neffe aus: „Rate mal, wer am Telefon ist?“ Dann schildern sie mit dramatischen Worten einen finanziellen Engpass und bitten um hohe Bargeldbeträge. Aufgrund einer akuten Notlage benötigen sie das Geld sofort. Durch mehrere Telefonanrufe in kurzer Zeit und den dringlichen Appell „Hilf mir, bitte!“ erhöhen sie nach und nach den Druck auf ihre Opfer. Dabei bittet der Anrufer um absolute Verschwiegenheit gegen-

VORSICHT vor falschen Enkeln

über anderen Personen. Da er angeblich nicht selbst kommen könne, vereinbart der vermeintliche Enkel ein Kennwort, das ein Freund oder eine Bekannte bei der Abholung des Geldes nennen soll. In zahlreichen Fällen haben ältere Menschen nach solchen Telefonaten hohe Geldbeträge von ihrem Konto abgeboben, um dem falschen Enkel zu helfen.

Achtung: Die Enkeltrick-Betrüger nutzen auch Messengerdienste, wie beispielsweise WhatsApp, um ihre Opfer im Namen von Töchtern, Söhnen oder Enkeln zu Geldüberweisungen zu bewegen.

So verhalten Sie sich richtig, wenn Sie selbst angerufen werden:

- Seien Sie misstrauisch, wenn Sie jemand telefonisch um Geld bittet oder dieses fordert und legen Sie beim geringsten Zweifel einfach auf.
- Vergewissern Sie sich, ob die Anruferin oder der Anrufer wirklich Ihre Verwandte oder Ihr Verwandter ist.

- Fordern Sie den Anrufer grundsätzlich auf, seinen Namen selbst zu nennen.
- Rufen Sie Ihren richtigen Enkel über die Ihnen bekannte Rufnummer zurück und lassen Sie sich die Geschichte bestätigen.
- Geben Sie keine Details zu Ihren familiären oder finanziellen Verhältnissen preis.
- Übergeben Sie niemals Geld oder Wertsachen an Ihnen unbekannte Personen.
- Leisten Sie auf keinen Fall weitere Geldzahlungen.
- Wenden Sie sich auf jeden Fall an die Polizei und erstatten Sie Strafanzeige, wenn Sie Opfer geworden sind.
- Informieren Sie Ihr Geldinstitut, um eventuell getätigte Überweisungen anzuhalten oder rückgängig zu machen.

Umfassende Informationen finden Sie hier:

www.polizei-beratung.de



Nie zu alt fürs
INTERNET

Nie zu alt fürs INTERNET

„Mehr dazu finden Sie im Internet.“

Ob in den Fernsehnachrichten, im Radio, in der Zeitung oder auch in dieser Broschüre – diesen Satz hören oder lesen Sie bestimmt täglich. Das Internet bietet ein Universum an Möglichkeiten, sich zu informieren, mit anderen in Kontakt zu bleiben und zu kommunizieren.

Gleichzeitig stößt man bei der Erledigung ganz alltäglicher Dinge immer öfter auf Grenzen, wenn man das Internet nicht nutzen kann. Der Einsatz von Smartphone, Tablet oder Computer wird heute vielfach stillschweigend vorausgesetzt, so wie man davon ausgeht, dass jeder und jede lesen und schreiben kann. Wer bisher immer gut ohne Computer, Smartphone und

DIGITALES ANGEBOT

Digitalisierung und Handynutzung für Senioren
im Gemeinschaftszentrum Conradsberg. Jeden
ersten, zweiten und dritten Freitag im Monat!

Internet zurechtgekommen ist, scheut oftmals den Schritt in die digitale Welt. Die Hürden scheinen unüberwindlich hoch, die Technik kompliziert und das Vokabular unverständlich. Doch auch die wenigsten Autofahrer haben eine Vorstellung davon, wie Motor und Getriebe funktionieren. Trotzdem klappt es mit dem Autofahren. Und viele haben sogar Spaß dabei.

Natürlich ist das Internet – wie auch das Autofahren – nicht ohne Gefahren. Aber wie im realen Leben gilt auch in der digitalen Welt: Wer sich mit Umsicht bewegt, ist vor den meisten Gefahren sicher.

Vielleicht haben Sie jetzt Lust bekommen, Ihre Vorbehalte beiseitezulassen und es selbst auszuprobieren, um das Internet Schritt für Schritt für Ihren Alltag nutzbar zu machen.

Wenn Sie sich unsicher fühlen, zögern Sie nicht, sich Unterstützung zu suchen. Oder tun Sie sich mit Gleichgesinnten zusammen. Oftmals gibt es in der

Nachbarschaft oder im Freundeskreis Menschen mit ähnlichen Interessen, und gemeinsam geht vieles einfach leichter. Vielleicht helfen Ihnen ja auch Verwandte, Freundinnen oder Freunde, die sich damit schon auskennen. Erkundigen Sie sich in den PuR-Nachbarschaftstreffs oder in der Volkshochschule, ob es dort aktuelle Angebote für Internet-Beginner gibt.

Einen leicht verständlichen Einstieg in die Welt von Smartphone, Computer und Internet bietet die Broschüre „Nie zu alt fürs Internet!“,

herausgegeben vom Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend.

Die Publikation können Sie kostenlos bestellen unter:

Telefon: (030) 20 17 91 30

oder Ihr Enkel oder ein Nachbar mit Internet bestellt für Sie die Broschüre auf der Internetseite des Ministeriums:

www.bmbfsfj.bund.de (Service/Publikationen)

Impressum

Herausgeber:

Stadt Hennigsdorf

Rathausplatz 1

16761 Hennigsdorf

Wir danken dem Seniorenbeirat
für die freundliche Unterstützung.

Stand 10/2026

Immer am Puls der Stadt:
Jetzt Hennigsdorfer
WhatsApp-Kanal
abonnieren!



Hennigsdorf
auf facebook
 / hennigsdorf.de



FINANZIERT ÜBER DEN



www.hennigsdorf.de